

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 11: **Neubau**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Inhalt

### 4 Aktuell

### 9 Meinung – Jacqueline Badran über die Vermieterlobby

## Interview

### 10 «Wohnen gehört zu den Kostentreibern»

Bettina Fredrich von Caritas über Armut in der Schweiz

## Neubau



### 14 Die Gartenstadt wird dichter

Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof hat ihre Siedlung Mattenhof in Zürich neu gebaut

### 20 Ein Scharnier zwischen Jung und Alt

Wohnbau-Genossenschaftsverband Nordwest (WGN) erstellt Siedlung Am Kohlistieg in Riehen

### 25 Genossenschaften sorgen für Qualität

Mit dem Bau von «Ecoquartiers» setzt Lausanne auf nachhaltiges Wachstum

## Finanzierung

### 28 Hohe Hürden

Crowdfunding – ein Finanzierungsinstrument für Genossenschaften?

### 31 Bücher

### 32 Verband

### 34 Weiterbildung erstes Halbjahr 2018

### 37 Recht: Mängel in der Organisation

### 38 Agenda/Vorschau/Impressum

### 39 Arbeitsplatz

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Winterthurer Stadtpräsident Michael Künzle liegt quer in der Landschaft. Mehr teure Wohnungen brauche man an der Eulach, verkündete er. Das tönt wie aus einer anderen Zeit. Gemeinden, die den guten Steuerzahlern den roten Teppich ausgerollt haben, kämpfen heute mit den Folgen – notabene Wohnungspreisen, die sich Normalverdiener nicht mehr leisten können. Oder sollte Herr Künzle von Hochhauslofts träumen, wo sich Weltenbürger ein Pied-à-terre leisten? In Zürich West, nur zwanzig Kilometer von Winterthur, warten Dutzende solcher Behausungen auf Kundschaft.

Der Trend zeigt ganz woanders hin. In Basel und in Bern, in Genf und in Lausanne fördert man den gemeinnützigen Wohnungsbau. Ziel sind dichte Wohnsiedlungen, wo Menschen aller Einkommensklassen Platz finden. Nur so, dies die Einsicht, bringt man die Wohnungsversorgung mit raumplanerischen und verkehrstechnischen Zielen unter einen Hut. Die französische Schweiz hat hier die Nase vorn: Genf vergibt dieses Jahr Baurechte für 900 genossenschaftliche Wohnungen, Lausanne baut ganze Ökoquartiere, wo sowohl die traditionellen Genossenschaften als auch die jungen Wilden grosse Stücke vom Kuchen erhalten (Seite 25). Mehr bezahlbarer Wohnraum ist bitter nötig: In Genf beträgt die Mietzinsdifferenz zwischen Genossenschaften und übrigen Markt mittlerweile fünfzig Prozent.

Ein Mietermix quer durch die Schichten kann übrigens ausgezeichnet funktionieren. In Wien, punkto Lebensqualität schon länger auf dem ersten Rang, durfte ich eine Überbauung besichtigen, wo Eigentumswohnungen und unterschiedlich stark subventionierte Mietwohnungen unter einem Dach liegen. Doch mehr als das: In zehn Wohnungen quartierte die Stadt Obdachlose ein. Ob das keine Reibereien gebe, wollte ich von einer Bewohnerin wissen. Die Integration sei problemlos verlaufen, erzählte sie. Bis heute wisse niemand im Haus, wer von den Nachbarn früher auf der Strasse gelebt habe.

Richard Liechti, Chefredaktor  
[richard.liechti@wbg-schweiz.ch](mailto:richard.liechti@wbg-schweiz.ch)



**Grossprojekt Ersatzneubausiedlung Mattenhof in Zürich Schwamendingen: 322 Geschosswohnungen und 60 Reihenhäuser hat die Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof erstellt.**  
Bild: Johannes Marburg